

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
Inhaltsverzeichnis	13
Bearbeiterverzeichnis	29
Abkürzungsverzeichnis	33

A.

Grundfragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts

§ 1 Arbeitnehmerfreizügigkeit (<i>Terhechte</i>)	51
§ 2 Arbeitsrechtsspezifische Grundrechte (<i>Krebber</i>)	101
§ 3 Sozialrechtsspezifische Grundrechte (<i>Axer</i>)	139
§ 4 Sozial- und arbeitsrechtliche Relevanz der Unionsbürgerschaft (<i>Mangold</i>) ...	167
§ 5 Arbeitsrechtlicher Diskriminierungsschutz (<i>Kocher</i>)	219
§ 6 Sozialrechtliches Antidiskriminierungsrecht (<i>Huster/Kießling</i>)	293

B.

Europäischer Arbeitnehmerschutz

1. Abschnitt:

Unternehmensspezifische Regelungen

§ 7 Betriebsübergang (<i>Krause</i>)	331
§ 8 Europäisches Insolvenzarbeitsrecht (<i>Ehrenberg/Heinrich</i>)	395
§ 9 Massentlassung (<i>Ch. Weber</i>)	415
§ 10 Entsendung (<i>Deinert</i>)	451

2. Abschnitt:

Vertragsspezifische Regelungen

§ 11 Arbeitszeit (<i>Bayreuther</i>)	499
§ 12 Urlaub (<i>Rudkowski</i>)	527
§ 13 Nachweis von Arbeitsbedingungen (<i>Tillmanns</i>)	547

3. Abschnitt:

Regelungen besonderer Vertragsverhältnisse

§ 14 Teilzeit (<i>Ulber</i>)	555
--------------------------------------	-----

§ 15 Befristung (<i>Kamanabrou</i>)	587
§ 16 Leiharbeit (<i>Forst</i>)	613
4. Abschnitt: Personalspezifische Regelungen	
§ 17 Mutterschutz (<i>Nebe</i>) und Elternzeit (<i>Kiesow</i>)	659
§ 18 Jugendarbeitsschutz (<i>Tillmanns</i>)	703
5. Abschnitt: Arbeits- und Gesundheitsschutz	
§ 19 Europäisches Arbeitsschutzrecht (<i>Bücker</i>)	715
C. Europäische Kollektivrechte	
§ 20 Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Unternehmensorganen (<i>Seifert</i>)	759
§ 21 Informations- und Konsultationsrechte, sozialer Dialog und Kollektivvereinbarung (<i>Greiner/Hennecken</i>)	799
D. Sozialrechtliche Koordinierungsregeln	
§ 22 Koordinierungssozialrecht – Grundstrukturen und allgemeine Prinzipien (<i>Wallrabenstein</i>)	867
§ 23 Krankheit und Mutterschaft im Koordinierungssozialrecht (<i>Devetzi</i>)	895
§ 24 Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten (<i>Baumeister</i>)	921
§ 25 Sterbegeld (<i>Berzen/Behrendt</i>)	947
§ 26 Leistungen bei Invalidität (<i>Heinig</i>)	957
§ 27 Alters- und Hinterbliebenenrenten (<i>Oppermann</i>)	969
§ 28 Betriebliche Altersversorgung (<i>Rolfs</i>)	1013
§ 29 Leistungen bei Arbeitslosigkeit (<i>S. Weber</i>)	1033
§ 30 Leistungen im Vorruhestand (<i>Heinig</i>)	1053
§ 31 Familienleistungen (<i>Brosius-Gersdorf</i>)	1059
§ 32 Besondere beitragsunabhängige Leistungen (<i>S. Weber</i>)	1087
§ 33 Organisation und Verfahren (<i>Schreiber</i>)	1099
§ 34 Gleichbehandlung nach Art. 7 Abs. 2 VO (EU) Nr. 492/2011 (<i>Rixen</i>)	1133

E.

Europäisches Wirtschaftsrecht und das mitgliedstaatliche Sozialrecht

§ 35	Europäisches Beihilfen- und Wettbewerbsrecht und mitgliedstaatliches Sozialrecht (<i>Krajewski</i>)	1149
§ 36	Grundfreiheiten und mitgliedstaatliches Sozialrecht – insbesondere zur Bedeutung der Warenverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit für das gesundheitsbezogene Sozialversicherungsrecht (<i>Cremer/Ostermann</i>)	1167
§ 37	Vergaberecht und mitgliedstaatliches Sozialrecht (<i>Kaltenborn/Körsgen</i>)	1187
	Allgemeines Literaturverzeichnis	1205
	Stichwortverzeichnis	1213

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
Inhaltsverzeichnis	13
Bearbeiterverzeichnis	29
Abkürzungsverzeichnis	33

A.

Grundfragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts

§ 1 Arbeitnehmerfreizügigkeit	51
A. Einführung	53
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer und Binnenmarktziel	54
II. „Arbeit“ als Regelungsgegenstand des Unionsrechts	58
III. Verwirklichung der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Rahmen der europäischen Integration	60
IV. Abgrenzung zu anderen Grundfreiheiten	61
B. Freizügigkeit der Arbeitnehmer in der EU	64
I. Kreis der Berechtigten	64
II. Kreis der Verpflichteten	70
III. Inhalt und Grenzen der Arbeitnehmerfreizügigkeit	71
IV. Beschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit	80
V. Rechtfertigung	83
VI. Rechtsschutz	89
C. Arbeitnehmerfreizügigkeit und Europäisches Sozialmodell	89
D. Ausblick	91
§ 2 Arbeitsrechtsspezifische Grundrechte	101
A. Einleitung/Verortung im Gesamtsystem	105
I. Bedeutung der EMRK im unionsrechtlichen Kontext	105
II. Grundrechte mit arbeitsrechtlicher Relevanz in GRC und EMRK im Überblick	105
III. Funktionen arbeitsrechtsspezifischer Grundrechte	106
IV. Dogmatischer Entwicklungsstand und eigene Vorgehensweise	107
B. Gegenstandsbeschreibung	108
I. Grund- und Systemfragen	108
II. Einzelne Rechte der GRC	126
C. Ausblick/Perspektive	135

Inhaltsverzeichnis

§ 3 Sozialrechtsspezifische Grundrechte	139
A. Einleitung/Verortung in das Gesamtsystem	140
I. Sozialrecht	140
II. Sozialrechtsspezifische Grundrechte	141
B. Grundrechte-Charta und sozialrechtliche Kompetenzen der EU	142
C. Einzelne Grundrechte und Grundsätze	145
I. Soziale Sicherheit und soziale Unterstützung (Art. 34 GRC)	145
II. Schutz der Gesundheit (Art. 35 GRC, Art. 2, 3 GRC)	153
III. Familien- und Berufsleben (Art. 33 GRC)	158
IV. Integration von Menschen mit Behinderung (Art. 26 GRC)	160
V. Rechte älterer Menschen (Art. 25 GRC)	162
VI. Der Eigentumsschutz von Sozialleistungen (Art. 17 GRC)	163
D. Ausblick	164
§ 4 Sozial- und arbeitsrechtliche Relevanz der Unionsbürgerschaft	167
A. Unionsbürgerschaft in der Integrationsgeschichte	170
I. Einleitung	170
II. „Marktbürgerschaft“ und Unionsbürgerschaft: Abschied vom Primat der ökonomischen Bürgerschaft?	172
III. Die zweifache Komplementarität der Unionsbürgerschaft	182
IV. Praktische Relevanz der Unionsbürgerschaft	183
V. Hauptstreitpunkt: Die EU zwischen Wirtschafts- und Sozialunion	185
B. Sozialrechtliche Relevanz der Unionsbürgerschaft	188
I. Die Entwicklung der Rechtsprechung des EuGH zur sozialen Dimension der Unionsbürgerschaft	188
II. Sozialrechtliche Ansprüche aus der Unionsbürgerschaft im politischen Kontext	207
C. Arbeitsrechtliche Relevanz der Unionsbürgerschaft	211
I. Antidiskriminierungsrecht als Ausprägung der Unionsbürgerschaft	212
II. Die politische Dimension der Unionsbürgerschaft als Gegengewicht zu ökonomischen Grundfreiheiten	215
D. Ausblick	216
§ 5 Arbeitsrechtlicher Diskriminierungsschutz	219
A. Grundlagen des Antidiskriminierungsrechts der Europäischen Union	222
I. Konzeptionelle Grundlagen	222
II. Rechtsgrundlagen	225
B. Antidiskriminierungsrichtlinien: Umsetzungspflichten der Mitgliedstaaten	231
I. Umsetzung in Rechtsvorschriften	232

II. Stellen für die unabhängige Förderung der Gleichbehandlung	233
III. Proaktive Förderung der Gleichbehandlung	234
C. Die arbeitsrechtlichen Diskriminierungsverbote aus Art. 157 AEUV sowie den Richtlinien 2000/43/EG, 2000/78/EG und 2006/54/EG	235
I. Anwendungsbereiche	235
II. Verpönte Merkmale/Diskriminierungsmerkmale	241
III. Gleiches Entgelt für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit	247
IV. Die Tatbestände des Diskriminierungsschutzes	252
V. Rechtfertigung unmittelbarer Benachteiligung	265
VI. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	282
§ 6 Sozialrechtliches Antidiskriminierungsrecht	293
A. Einleitung und Verortung im Gesamtsystem	294
I. Allgemeine Einführung	294
II. Historischer Kontext	295
III. Weitere grund- und menschenrechtliche Verankerungen	296
B. Die Richtlinien	298
I. Gleichberechtigung von Mann und Frau im Bereich der sozialen Sicherheit: Richtlinie 79/7/EWG	298
II. Besondere Verbote sonstiger Diskriminierungen und das deutsche mitgliedstaatliche Sozialrecht	315
C. Ausblick/Perspektive	326

B.

Europäischer Arbeitnehmerschutz

1. Abschnitt:

Unternehmensspezifische Regelungen

§ 7 Betriebsübergang	331
A. Grundlagen	334
I. Normbereich, Interessen der Beteiligten und mitgliedstaatlicher Hintergrund	334
II. Historische Entstehung und weitere Entwicklung der Betriebsübergangsrichtlinie	336
III. Regelungsziele der Betriebsübergangsrichtlinie	338
IV. Stellung der Betriebsübergangsrichtlinie im Gesamtsystem des Unionsrechts	343
B. Regelungsgehalt der Betriebsübergangsrichtlinie	344
I. Anwendungsbereich	344

II. Kontinuitätsschutz und Inhaltsschutz von Arbeitsverhältnissen	366
III. Schutz vor Kündigung und bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	382
IV. Betriebsübergang im Insolvenzverfahren	384
V. Auswirkungen des Betriebsübergangs auf Arbeitnehmervertretungen	386
VI. Information und Konsultation der Arbeitnehmerseite	387
VII. Günstigkeitsprinzip	390
C. Perspektiven	390
§ 8 Europäisches Insolvenzarbeitsrecht	395
A. Stellung in der Rechtsordnung	396
I. Einführung	396
II. Historische Entwicklung	397
III. (Rechts-)Politische Einordnung	400
B. Schutz des Arbeitnehmers in der Unternehmensinsolvenz	401
I. Anwendungsbereich der EuInsVO	401
II. Internationale Zuständigkeit und lex fori	405
III. Sonderkollisionsregelung des Art. 10 EuInsVO	406
IV. Schutz des Arbeitnehmers durch internationales Privatrecht	410
C. Ausblick	414
§ 9 Massenentlassung	415
A. Grundlagen	416
I. Entstehungsgeschichte	416
II. Systematischer Zusammenhang	418
III. Richtlinienziele	420
IV. Richtlinienkonzeption	421
B. Anwendungsbereich	422
I. Sachlicher Anwendungsbereich	422
II. Persönlicher Anwendungsbereich	431
III. Bereichsausnahmen	431
C. Beteiligung der Arbeitnehmervertretung (Informations- und Konsultationspflicht)	434
I. Begriff der Arbeitnehmervertreter	434
II. Zeitliche Abfolge	435
III. Anforderungen an das Informations- und Konsultationsverfahren	437
IV. Beteiligung von Sachverständigen	439
V. Konzernklausel	439

D. Information der zuständigen Behörde	440
I. Grundlagen	440
II. Zeitliche Abfolge	441
III. Anforderungen an eine ordnungsgemäße Anzeige	442
IV. Sperrfrist für Entlassungen	443
E. Rechtsdurchsetzung und Sanktionen	444
I. Grundlagen	444
II. Durchsetzung der Informations- und Konsultationspflicht	445
III. Sanktionen bei Verstößen	446
§ 10 Entsendung	451
A. Kollisionsrechtlicher Kontext	455
B. Die Entsenderichtlinie 1996/71/EG	459
I. Historische Entwicklung	459
II. Inhalt	461
III. Verhältnis zum Primärrecht, insbesondere nach der Rechtsprechung des EuGH	466
IV. Verbleibende Gestaltungsspielräume für nationalen Gesetzgeber und nationale Tarifparteien	470
V. Rechtspolitisches	470
C. Nationales Recht	471
I. Historischer Kontext	471
II. „Harter Kern“ von Eingriffsnormen	473
III. Weitere Eingriffsnormen des deutschen Rechts	479
IV. Erstreckung von Tarifnormen	480
V. Auftraggeberhaftung	487
VI. Gerichtsstand	489
VII. Weitere Fragen der Durchsetzung und des Verfahrens	489
D. Arbeitsbedingungen bei konzerninternen Entsendungen aus Drittstaaten sowie bei Saisonbeschäftigungen	491

**2. Abschnitt:
Vertragsspezifische Regelungen**

§ 11 Arbeitszeit	499
A. Einleitung	501
B. Anwendungsbereich	503
I. Allgemeines, Arbeitnehmerbegriff	503
II. Bereitschaftsdienst	507

III. Höchstarbeits- und Mindestruhezeiten, Ruhepausen	511
IV Nacht- und Schichtarbeit	513
V. Ausnahmen, Abweichungsmöglichkeiten	515
C. Individual- und vergütungsrechtliche Implikationen der Arbeitszeitrichtlinie ...	522
D. Ausblick: Verhandlungen über eine Neufassung der Richtlinie	524
§ 12 Urlaub	527
A. Einführung	527
I. Begriff und Zweck des Urlaubs	528
II. Entwicklung und Rechtsquellen des europäischen Urlaubsrechts	528
B. Art. 7 RL 2003/88/EG im Einzelnen	529
I. Grundlegendes	530
II. Entstehung des Urlaubsanspruchs	531
III. Dauer des Urlaubs	532
IV. Gewährung des Urlaubs	535
V. Verfall des Urlaubsanspruchs	538
VI. Urlaubsentgelt	540
VII. Urlaubsabgeltungsanspruch	543
C. Ausblick	545
§ 13 Nachweis von Arbeitsbedingungen	547
A. Regelungsgegenstand und Regelungsziel der RL 91/533/EWG	547
B. Historie	547
C. Umsetzung in nationales Recht	548
D. Unmittelbare Wirkung	549
E. Geltungsbereich	549
F. Regelungsinhalt	550
I. Informationspflichten	550
II. Informationsmöglichkeiten	550
III. Durchsetzung der Informationspflicht und Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Informationspflicht	551

3. Abschnitt: Regelungen besonderer Vertragsverhältnisse

§ 14 Teilzeit	555
A. Einleitung	556
I. Allgemeines	556
II. Kompetenzgrundlage	557

III. Entstehungsgeschichte der TeilzeitRL	559
B. Inhalt der RL	565
I. Überblick	566
II. Anwendungsbereich	567
IV. Grundsatz der Nichtdiskriminierung (§ 4 RV)	569
V. Teilzeitarbeitsmöglichkeiten	579
V. Umsetzung durch die Mitgliedstaaten und/oder die Sozialpartner	583
C. Ausblick	585
§ 15 Befristung	587
A Einführung	587
B. Anwendungsbereich	589
C. Begriffe	590
D. Nichtdiskriminierung	590
I. Das Diskriminierungsverbot	591
II. Der Pro-rata-temporis-Grundsatz	597
III. Beschäftigungszeiten	597
IV. Anwendungsmodalitäten	598
E. Vermeidung von Missbrauch	598
I. Maßnahmen des § 5 Nr. 1 RV	598
II. Sachliche Gründe für aufeinanderfolgende befristete Verträge	599
III. Gleichwertige gesetzliche Maßnahmen	605
IV. Unmittelbare Anwendbarkeit	606
V. Aufeinanderfolgende befristete Arbeitsverträge	606
VI. Umwandlung missbräuchlich befristeter Verträge in unbefristete Verträge	607
F. Flankierende Regelungen	609
G. Verschlechterungsverbot	610
H. Umsetzung	611
§ 16 Leiharbeit	613
A. Einleitung	614
I. Terminologie	614
II. Historische Entwicklung	615
III. Systematische Stellung in der EU-Gesamtrechtsordnung	618
IV. Leiharbeit aus ökonomischer Sicht	622
B. Leiharbeitsrichtlinie	626
I. Allgemeines	626

II. Inhalt	630
III. Umsetzung in den Mitgliedstaaten	645
C. Richtlinie zum Arbeitsschutz in der Leiharbeit	647
D. Leiharbeit in der Rechtsprechung des EuGH	648
I. Rs. Jouini (2007)	648
II. Rs. Albron Catering (2010)	650
III. Rs. Della Rocca (2013)	652
E. Ausblick	655

4. Abschnitt: Personalspezifische Regelungen

§ 17 Mutterschutz und Elternzeit	659
A. Mutterschutz (<i>Nebe</i>)	661
I. Einleitung – Mutterschutz in Europa	661
II. Mutterschutz durch die Richtlinien 92/85/EWG, RL 2006/54/EG und RL 2010/41/EU	665
III. Perspektiven des Mutterschutzes in einem sozialen Europa	677
B. Elternzeit (<i>Kiesow</i>)	679
I. Einleitung	679
II. Richtlinienvorschriften im Einzelnen	687
III. Ausblick/Perspektive	700
§ 18 Jugendarbeitsschutz	703
A. Regelungsgegenstand und Regelungsziel der RL 94/33/EG sowie des Art. 32 GRC	703
B. Historie	704
C. Umsetzung der RL 94/33/EG in nationales Recht	706
D. Rechtswirkungen der RL 94/33/EG und des Art. 32 GRC	707
E. Regelungsgehalt der RL 94/33/EG und des Art. 32 GRC	709

5. Abschnitt: Arbeits- und Gesundheitsschutz

§ 19 Europäisches Arbeitsschutzrecht	715
A. Einleitung	716
I. Begriff und Gegenstand des europäischen Arbeitsschutzrechts	717
II. Meilensteine der historischen Entwicklung	719
III. Rechtspolitische Einordnung und Bewertung	731

B. Grundstrukturen des europäischen Arbeitsschutzrechts	737
I. Primärrecht	737
II. Sekundärrecht	744
C. Ausblick	753

**C.
Europäische Kollektivrechte**

§ 20 Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Unternehmensorganen	759
A. Grundlagen	762
I. Begriff der Mitbestimmung	762
II. Entwicklungsgeschichte	763
III. Die Mitbestimmung im Recht der EU-Mitgliedsstaaten	767
IV. Der primärrechtliche Rahmen	770
V. Mitbestimmung und europäische Corporate Governance	775
B. Die Mitbestimmung in den einzelnen Rechtsformen des Unionsrechts	776
I. Die Europäische Aktiengesellschaft (SE)	777
II. Die Europäische Genossenschaft (SCE)	785
III. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	786
IV. Andere Rechtsformen des Unionsrechts <i>de lege ferenda</i>	787
C. Die Mitbestimmung bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen	790
I. Verhandlungspflicht	791
II. Verhandlungsverfahren	792
III. Mitbestimmungsvereinbarungen und Auffangregelung	792
IV. Umgehungsschutz	793
V. Praktische Bedeutung	793
D. Mitbestimmung bei Sitzverlegungen	794
E. Mitbestimmung und Unternehmensübernahme	794
F. Der Einfluss des Diskriminierungsrechts auf die Mitbestimmung	795
G. Mitbestimmung und Kapitalmarktrecht im Spannungsverhältnis	796
§ 21 Informations- und Konsultationsrechte, sozialer Dialog und Kollektivvereinbarung	799
A. Einleitung (<i>Greiner</i>)	802
B. Richtlinie 2002/14/EG vom 11.3.2002 zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft (<i>Greiner</i>)	803
I. Einführung	803
II. Rechtstatsächlicher Hintergrund der Richtlinie	804

III. Umsetzung der Richtlinie in den Mitgliedstaaten	804
IV. Inhalt der Richtlinie	804
C. Richtlinie 1994/45/EG vom 22.9.1994 bzw Richtlinie 2009/38/EG vom 6.5.2009 über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in „gemeinschaftsweit“ operierenden Unternehmen und Unternehmensgruppen (<i>Hennecken</i>)	821
I. Einführung	821
II. Ziel und Bedeutung der Richtlinie	822
III. Inhalt der Richtlinie	823
D. Sozialer Dialog auf Unionsebene (<i>Greiner</i>)	840
I. Entwicklung	840
II. Arten des sozialen Dialoges auf europäischer Ebene	842
III. Der Sozialpartnerbegriff im Rahmen von Art. 154 f	859
IV. Resümee und Ausblick: Entwicklungsperspektiven des sozialen Dialogs ...	862

D.

Sozialrechtliche Koordinierungsregeln

§ 22 Koordinierungssozialrecht – Grundstrukturen und allgemeine Prinzipien	867
A. Entwicklung des Europäischen Koordinierungssozialrechts	867
I. VO Nr. 3 und Nr. 4 von 1958 – Sozialversicherungskoordination als Voraussetzung für Arbeitnehmermobilität in der EWG	868
II. VO (EWG) 1408/71 – Koordinierung unterschiedlicher Systeme der sozialen Sicherheit im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit der EG	869
III. VO (EG) 883/2004 – Grundlage für die EU als ein Sozialraum für Unionsbürger	872
B. Grundstruktur koordinationsrechtlicher Fragestellungen	875
I. Anwendbarkeit der Koordinierungsverordnung	875
II. Kollisionsnormen: Anzuwendendes mitgliedstaatliches Recht	878
III. Koordinationsnormen der Verordnung und des Rechts der Mitgliedstaaten (VO-konformes MS-Recht)	881
IV. Primärrechtskonforme Anwendung im Einzelfall	881
C. Allgemeine Koordinierungsprinzipien	882
I. Ausdrücklich primärrechtlich vorgegebene Prinzipien	883
II. Weitere (aus dem Primärrecht folgende) Prinzipien	886
D. Ausblick	890
I. Kontinuierliche Herausforderungen	890
II. Entwicklung von einem Europäischen Sozialraum zu einer Europäischen Sozialunion?	890

§ 23 Krankheit und Mutterschaft im Koordinierungssozialrecht	895
A. Einleitung	896
I. Allgemeines: Koordinierendes Sozialrecht im Bereich „Gesundheit“/ „Krankenversicherung“ und Grundfreiheiten – Entwicklung	896
II. Die Vorschriften des Koordinierungssozialrechts zu Gesundheitsleistungen: Einordnung und Besonderheiten	897
B. Die Regelungen zu den Leistungen bei Krankheit und Mutterschaft/ Vaterschaft	899
I. Die Vorschriften der VO (EG) Nr. 883/04	899
II. Leistungen aus dem Primärrecht und VO (EG) Nr. 883/04	911
III. Die Patienten-Richtlinie (RL 2011/24/EU) und die VO (EG) 883/2004	916
C. Ausblick	917
§ 24 Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten	921
A. Einleitung	922
B. Anwendungsbereich der Koordinierungsregeln	924
I. Der persönliche Geltungsbereich	924
II. Der sachliche Geltungsbereich	925
C. Inhalt der Regelungen der Art. 36 ff VO (EG) Nr. 883/2004	930
I. Die Grundnorm des Art. 36 VO (EG) Nr. 883/2004	930
II. Sonderregelung zu grenzüberschreitenden Transportkosten, Art. 37 VO (EG) Nr. 883/2004	936
III. Besondere Bestimmungen bei Berufskrankheiten	937
IV. Sonderregelungen, Art. 40 VO (EG) Nr. 883/2004	938
V. Erstattung zwischen den Trägern, Art. 41 VO (EG) Nr. 883/2004	939
D. Primärrechtliche Ansprüche aus der Dienstleistungsfreiheit	940
I. Das Verhältnis der Koordinierungsregelungen zum Primärrecht	940
II. Übertragbarkeit der Rechtsprechung zur Dienstleistungsfreiheit betreffend die Krankenbehandlung auf das Unfallversicherungssystem	946
§ 25 Sterbegeld	947
A. Einleitung	947
B. Gegenstandsbeschreibung	948
C. Ausblick	954
§ 26 Leistungen bei Invalidität	957
A. Grundbefund: Vielfältige Regime für das Invaliditätsrisiko in den Mitgliedstaaten	957

B.	Rechtsdogmatische Systematisierungen des Koordinationssozialrechts für Leistungen bei Invalidität	958
I.	Koordinationsrechtlicher Invaliditätsbegriff – Abgrenzung zu Regelungen für andere Leistungen	958
II.	Duales Koordinationsregime: Pro rata temporis-Prinzip und Sonderkoordinationsregeln	960
III.	Regelkoordination: Personen, die (auch) Rechtsvorschriften des Typs B unterlagen	961
IV.	Ausnahmeregime: Personen, die ausschließlich Rechtsvorschriften des Typs A unterlagen	963
V.	Bestimmungen zur Verschlimmerung der Invalidität	965
VI.	Transformationsregeln: von Leistungen bei Invalidität zu Altersrenten	966
C.	Ausblick	967
§ 27	Alters- und Hinterbliebenenrenten	969
A.	Einleitung	970
I.	Allgemeine Einführung	970
II.	Rentenpolitik in Deutschland	971
III.	Rentenausgaben in der EU in Zahlen	972
IV.	Entwicklung des europäischen Rentenrechts	972
V.	Modernisierung des Koordinierungsrechts	973
B.	Gegenstandsbeschreibung	974
I.	Deutsche Alters- und Hinterbliebenenrenten	974
II.	Regelungen zum Europäischen Rentenrecht	979
III.	Koordinierung von Renten	983
IV.	Kollisionsnormen zum Rentenrecht	984
V.	Das Petroni-Prinzip	985
VI.	Der Grundsatz der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Rentenrecht	986
VII.	Alters- und Hinterbliebenenrenten in der VO (EG) Nr. 883/2004	988
C.	Ausblick	1006
I.	Europäische Strategien	1006
II.	Perspektive Alterssicherung in Europa	1007
§ 28	Betriebliche Altersversorgung	1013
A.	Einleitung	1014
B.	Das für alle Durchführungswege der Altersversorgung geltende Unionsrecht ...	1015
I.	Vorbemerkung	1015
II.	Gleichbehandlung	1015
III.	Freizügigkeit	1021

IV. Betriebsübergang	1025
V. Insolvenzschutz	1026
C. Zusätzliche Einflüsse auf die versicherungsförmigen Durchführungswege	1026
I. Gleichbehandlung	1026
II. Versicherungsaufsicht	1029
III. Wettbewerbs- und Vergaberecht	1030
§ 29 Leistungen bei Arbeitslosigkeit	1033
A. Einführung	1033
I. Geschichte der Normierung im Koordinationsrecht	1034
II. Entwicklung der Rechtsprechung des EuGH	1035
B. Leistungen bei Arbeitslosigkeit im Koordinationsrecht der VO (EG) Nr. 883/2004	1035
I. Begriff und Übersicht	1035
II. Koordinationsrecht	1039
C. Ausblick: Aktivierende Arbeitsmarktpolitik	1049
§ 30 Leistungen im Vorruhestand	1053
A. Vorruhestandsleistungen: Neue Leistungsart im und eingeschränkte Wirkung des Koordinationssozialrechts	1053
B. Begriff der Vorruhestandsleistungen und Rechtswirkungen des Koordinationssozialrechts	1054
I. Vorruhestandsleistungen: Definition	1054
II. Keine Zusammenrechnung von Zeiten: Ausschluss des Art. 6 VO (EG) Nr. 883/2004 durch Art. 66 VO (EG) Nr. 883/2004	1056
III. Koordinationsrechtliche Vorgaben für Vorruhestandsleistungen	1056
C. Ausblick	1057
§ 31 Familienleistungen	1059
A. Einleitung: Familienleistungen im Spannungsfeld zwischen Souveränitätsvorbehalt der Mitgliedstaaten und EU-Koordinierungsrecht	1060
I. Souveränitätsvorbehalt der Mitgliedstaaten im Bereich der Ehe- und Familienförderung	1060
II. Koordinierungskompetenzen der Europäischen Union	1062
B. Das Koordinierungsrecht der Europäischen Union im Bereich der Familienleistungen – Genese und Veränderung	1062
C. Die Koordinierung der Familienleistungen nach der VO (EG) Nr. 883/2004 und der VO (EG) Nr. 987/2009	1064
I. Familienleistungen im Sinne der VO (EG) Nr. 883/2004 und der VO (EG) Nr. 987/2009	1064

II. Koordinierungsregeln für Familienleistungen iSd Art. 3 Abs. 1 lit. j VO (EG) Nr. 883/2004 (Art. 67 ff VO [EG] Nr. 883/2004)	1073
D. Fazit und künftige Herausforderungen	1085
§ 32 Besondere beitragsunabhängige Leistungen	1087
A. Einführung	1087
I. Geschichte der Normierung beitragsunabhängiger (Geld-)Leistungen im Koordinierungsrecht	1088
II. Entwicklung der Rechtsprechung des EuGH	1088
B. Besondere beitragsunabhängige Leistungen	1089
I. Begriff und Merkmale	1090
II. Besondere Koordinierungsvorschriften	1092
III. Überblick	1095
C. Ausblick	1097
§ 33 Organisation und Verfahren	1099
A. Sozialrechtskoordinierung als Verwaltungsaufgabe der Union und der Mitgliedstaaten	1100
I. Entwicklungsstufen	1100
II. Das Koordinierungssozialrecht als Referenzgebiet des Europäischen Verwaltungsrechts und einer steuerungs- sowie governancetheoretisch inspirierten Rechtswissenschaft	1102
B. Verfahrensrechtliche Grundprinzipien	1105
I. Das Prinzip der guten Verwaltung als Prinzip des koordinierenden Sozialrechts	1105
II. Verfahrensrechtliche Konkretisierungen des Diskriminierungsverbots	1106
III. Verfahrensrechtliche Konkretisierungen des Gebots der Tatbestandsgleichstellung	1106
C. Die Einrichtungen nach Art. 71 ff VO (EG) Nr. 883/2004 – Aufgaben und Handlungsformen ff	1107
I. Einrichtungen	1107
II. Die Aufgaben der Verwaltungskommission (Art. 72 VO (EG) Nr. 883/2004)	1110
III. Handlungsformen	1111
D. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mitgliedstaatlicher Behörden	1113
I. Verwaltungsorganisation	1113
II. Unionsrechtliche Handlungsformen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit?	1114
III. Allgemeines Verfahrensrecht der Zusammenarbeit	1115
IV. Verfahren bei der Leistungsgewährung	1124
V. Vereinbarungen nach Art. 16 VO (EG) Nr. 883/2004	1128

E. Sonstige Verfahrensregelungen	1130
§ 34 Gleichbehandlung nach Art. 7 Abs. 2 VO (EU) Nr. 492/2011	1133
A. Einleitung: Sekundärrechtliche Effektivierung der Arbeitnehmerfreizügigkeit ...	1133
B. Voraussetzungen und Folgen des Gleichbehandlungsanspruchs	1135
I. Arbeitnehmer iSd Art. 7 Abs. 2 der Verordnung	1135
II. Soziale Vergünstigungen	1141
III. Steuerliche Vergünstigungen	1144
C. Abschließende Bemerkung	1145

E.

Europäisches Wirtschaftsrecht und das mitgliedstaatliche Sozialrecht

§ 35 Europäisches Beihilfen- und Wettbewerbsrecht und mitgliedstaatliches Sozialrecht	1149
A. Einleitung und Verortung im Gesamtsystem	1150
B. Gegenstand	1152
C. Zusammenfassung und Ausblick	1164
§ 36 Grundfreiheiten und mitgliedstaatliches Sozialrecht – insbesondere zur Bedeutung der Warenverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit für das gesundheitsbezogene Sozialversicherungsrecht	1167
A. Einleitung	1168
B. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	1169
C. Warenverkehrsfreiheit und Gesundheitsleistungen	1170
I. Beeinträchtigung des freien Warenverkehrs gem. Art. 34 AEUV	1170
II. Rechtfertigung der Warenverkehrsbeeinträchtigung	1171
D. Dienstleistungsfreiheit und Gesundheitsleistungen	1176
I. Beeinträchtigung des freien Dienstleitungsverkehrs nach Art. 56 AEUV ...	1176
II. Rechtfertigung	1177
III. Umfang der Erstattung	1182
E. Ausblick: Übertragbarkeit der Grundsätze auf Pflegeleistungen?	1183
§ 37 Vergaberecht und mitgliedstaatliches Sozialrecht	1187
A. Einführung	1188
B. Das Dreiecksverhältnis der sozialrechtlichen Leistungserbringung	1189
C. Europarechtliche Vorgaben für das Sozialvergaberecht	1191
D. Die Anwendung des Vergaberechts in den einzelnen Sozialrechtsbereichen	1193
I. Vergabe in der Gesetzlichen Krankenversicherung	1193
II. Vergabe in der Arbeitsförderung	1201

Inhaltsverzeichnis

III. Vergabe in der Sozialhilfe und in der Kinder- und Jugendhilfe.....	1202
E. Fazit	1203
Allgemeines Literaturverzeichnis	1205
Stichwortverzeichnis	1213